

Niederschrift
über die 41. Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Donnerstag, den 19.07.2018, im Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende : 21:35 Uhr

Zuhörer: 10

Anwesend waren:

1) Vorsitzender:

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2) Ratsmitglieder

Andreas Huhn

Dr. Günter Scherer

Reinhard Müller-Hitschfel

Walter Hau

Wilfried Forster

Marcel Schanen

Marion Birtel

Dr. Klaus Hembach

Hans-Werner Grau

Entschuldigt fehlten:

Torsten Bösen, Thomas Rech, Nicole-Alexandre Schumacher, Klaus Weiler, Dr. Sibylle Rahner, Stefan Metzdorf, Klaus Schuler und Thomas Schemer.

3) Von der Verwaltung

Stephanie Nickels, Bürgermeisterin

Lisa Finke, als Schriftführerin

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Mitteilungen
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung/ Neugestaltung der Treppenanlage zu den Garagen an der Ringstraße im Rahmen der Kanal- und Straßensanierung in der Ortsgemeinde
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über einen neu abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes an das Land Rheinland-Pfalz
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung einer Schutzhütte am Romikawanderweg bei der ehemaligen Kompostanlage
- 6.) Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Bauvorhaben Bürgerhaus/ Grundschule
- 7.) Anfragen/ Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8.) Mitteilungen
- 9.) Grundstücksangelegenheiten
- 10.) Bauangelegenheiten
- 11.) Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeisterin Stephanie Nickels sowie Frau Finke von der Verwaltung.

Ergänzungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin erkundigte sich über den Fortschritt und die Dauer der momentan durchgeführten Bauarbeiten in der Ortslage.

Ortsbürgermeister Bläser erläuterte, dass einige Arbeiten sich nur in einem gewissen Arbeitstempo erledigen lassen und Termine nur nacheinander von der Firma abgearbeitet werden können.

Die derzeit bestehenden Baustellen sind unabhängig voneinander zu sehen. Die Arbeiten in der Ringstraße sollen mit Abschluss der Sommerferien größtenteils beendet sein. Die Kanal- und Straßensanierung der Kreisstraßen wird noch bis zum Jahresende andauern.

In diesem Zusammenhang monierte eine Einwohnerin die schlechte Information der Bürger.

Der Vorsitzende erklärte, dass infolge unglücklicher Umstände innerhalb der Verwaltung die Mitteilungen hierüber erst eine Woche später im Amtsblatt veröffentlicht wurden.

Ein Einwohner wies darauf hin, dass es auf dem Wasserspielplatz in der Ortslage momentan kein Wasser geben würde.

Ortsbürgermeister Bläser wird sich mit den Gemeindearbeitern in Verbindung setzen.

Ein Einwohner fragte nach, ob der Brunnen vor der Kapelle wieder aufgebaut wird. Laut Vorsitzendem ist die Planung hierfür abgeschlossen. Es fehlt jedoch noch die Zuschussbewilligung des Landkreises.

Eine Einwohnerin erbat Auskunft, über die anfallenden Kosten der Anwohner bezüglich der Straßensanierungen in der Ortslage.

Ortsbürgermeister Bläser erläuterte, dass bei der Kanal- und Straßensanierung der Kreisstraßen lediglich die Kosten für Bürgersteige, Leitungen und Straßenlaternen zu Lasten der Ortsgemeinde und der Grundstücksbesitzer gehen. Diese Kosten werden nach einem Berechnungsschlüssel im Rahmen des „wiederkehrenden Beitrags“ ermittelt und die Gebührenbescheide jeweils zum Jahresende zugestellt. Bei den Straßenbaumaßnahmen (Endausbau) im neuen Baugebiet fallen keine Kosten an, da diese bereits in den Baupreisgrundstückskosten enthalten sind.

2.) Mitteilungen

1.) Entgegen der ursprünglichen Planungen wurden beide Baumaßnahmen gleichzeitig umgesetzt. Die Zustimmung dafür erfolgte jedoch nur unter der Bedingung, dass die Straßensanierung der Ringstraße bis zum Ende der Sommerferien umgesetzt wird und der Busverkehr wieder die oberen Haltestellen anfahren kann. Welchen Fahrweg die Busse dann nehmen, wird noch mit dem SWT abschließend geklärt.

2.) Bezüglich der Straßen- und Kanalsanierung der Kreisstraße ist Ende der 30. KW vorgesehen die Tragschicht im Kreuzungsbereich der Olk/ Trierer Straße aufzubringen. Die Schicht soll gegebenenfalls bis zum Hainbruch aufgetragen werden.

3.) Die Asphaltdecke im Baugebiet Ringstraße I. ist aufgebracht. Die 1. Asphaltsschicht wird ab dem 25. Juli und die 2. Asphaltsschicht ab dem 31. Juli aufgetragen.

In Folge dessen wird die Linie 33 am 31. Juli und am 01. August Gusterath nicht anfahren.

4.) Mit Schreiben vom 25.06.2018 hat das Forstamt Hochwald der Ortsgemeinde das Betriebsergebnis 2017 für den Gemeindewald mitgeteilt.

Dieses beläuft sich auf eine Summe in Höhe von -4.174,98 €.

Laut Erläuterung ist dieses negative Betriebsergebnis auf die Straßensperrung in der Ortsgemeinde zurück zu führen.

Durch diese konnte der geplante Holzeinschlag im Gemeindewald nicht durchgeführt werden, da die Abfuhr des Holzes nicht möglich gewesen wäre.

5.) Die Innogy SE hat die Ortsgemeinde über schnelleres Internet durch den Vectoring-Ausbau in der Gemeinde informiert. Danach hat sich die verfügbare Bandbreite im Privatkundenbereich erhöht. Weitere Informationen erteilt die innogy SE.

6.) Am 23. und 24. Juni fand der Tag der Architekturen im Neubau Grundschule/ Bürgerhaus statt. Die Veranstaltung wurde von vielen Besuchern wahrgenommen und wurde durchweg als sehr gelungen bezeichnet.

7.) Die JSG Pluwig/ Gusterath U19 hat den Aufstieg in die Rheinlandliga geschafft. Dies ist die dritthöchste U 19 Liga des DFB. Hierfür wurde seitens der Ortsgemeinde 100,- € für die Vereinskasse gespendet.

8.) Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat die Sanierung des Tennisplatzes, des DJK Sportlerheim sowie der Zaunanlage zugesagt, sofern die Zuschüsse des Landessportlerbundes auch bewilligt werden.

9.) Am 27.08.2018 findet ein Gespräch bezüglich der Errichtung eines neuen Jugendraums mit der Verbandsgemeinde Ruwer und allen Beteiligten statt.

10.) Bei dem Abdruck der Niederschrift über die 40. Gemeinderatssitzung vom 07. Juni 2018 im Amtsblatt wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“, Buchstabe h) ein Großteil der Niederschrift nicht im Amtsblatt veröffentlicht. Hierbei ging es um das Gemeinschaftsprojekt Bürgerhaus/ Grundschule Gusterath. Frau Bürgermeisterin Nickels erklärte, dass in dieser Niederschrift ihre Wortbeiträge dazu nicht richtig wiedergegeben wurden. Kritisch diskutiert wurden unter anderem dabei die nicht mögliche gemeinsame Küchennutzung von Grundschule und Gemeinde, sowie die Beteiligung der Verbandsgemeinde an dem Bauprojekt.

Diese Sachdarstellung wurde jedoch bei der Veröffentlichung im Amtsblatt gänzlich gestrichen.

Nach der Sitzung am 07.06.2018 fand am 06.07.2018 ein Gespräch zwischen Bürgermeisterin Nickels und Ortsbürgermeister Bläser zur Klärung der Unstimmigkeiten statt.

Nach diesem Gespräch reichte Frau Bürgermeisterin Nickels mit Schreiben vom 09.07.2018 eine „Klarstellung“ bei Ortsbürgermeister Bläser ein, verbunden mit der Bitte die Ergänzung bzw. Änderung der Niederschrift der 40. Sitzung des Gemeinderates Gusterath vom 07.06.2018 zu veranlassen.

Dieses Schreiben wurde vom Vorsitzenden in der Sitzung vorgelesen und beinhaltete folgende Punkte:

- 1. Der Grund für meine bisher fehlende Teilnahme an Gemeinderatssitzungen im Jahr 2018 war Terminüberschneidungen geschuldet.*
- 2. Ziel meinerseits ist es an, an 2 Ratssitzungen pro Gemeinde und Jahr teilzunehmen. Darüber hinaus ist eine Teilnahme jederzeit auf Anfrage der Ortsgemeinde möglich.*
- 3. Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und stehe bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.*
- 4. Als Kreisbeigeordnete war ich bisher nicht in das Gemeinschaftsprojekt „Bürgerhaus/ Grundschule Gusterath“ involviert. Ich habe lediglich aus meiner Zeit als Kreisbeigeordnete am Beispiel der Aula Waldrach erörtert, dass die nicht mögliche gemeinsame Küchennutzung seit Februar 2014 bekannt ist. Außerdem habe ich Lösungswege für eine Mehrzwecknutzung aufgezeigt (Erforderliche zweite Ausgabeküche).*

Ortsbürgermeister Bläser erklärte, wenn diese 4 Punkte bei der Veröffentlichung dieser Niederschrift abgedruckt werden muss ebenfalls der gesamte Text aus der letzten Niederschrift zu diesem Punkt veröffentlicht werden da sonst jeglicher Bezug dazu fehlt.

Eine Änderung bzw. Ergänzung der letzten Niederschrift wurde nicht beschlossen. Im Anschluss daran entwickelte sich eine rege Diskussion.

Der Gemeinderat monierte dass TOP 2 Buchstabe h) der letzten Niederschrift nicht übernommen wurde und nur ein sehr kurzer Vermerk abgedruckt wurde, obwohl dies ein wichtiger Bestandteil der abgehaltenen Sitzung war und die Sachlage in der veröffentlichten Version überhaupt nicht erwähnt wurde.

Bürgermeisterin Nickels verwies in diesem Zusammenhang auf ihr Gespräch mit Ortsbürgermeister Bläser vom 06.07.2018 und ihre diesbezüglich vorgetragene „Klarstellung“.

Zudem erkundigte sich der Rat über den aktuellen Sachstand zur Lösung der zukünftigen Küchensituation im Bürgerhaus bzw. der Grundschule.

In der 39. Sitzung vom 03.05.2018 wurde unter TOP 8 einstimmig der Beschluss gefasst, dass der Gemeinderat die Verbandsgemeinde auffordert, binnen 3 Monaten eine neue Lösung für die Essensversorgung der Grundschule der Verbandsgemeinde zu finden. Diese drei Monate laufen in 3 Wochen ab.

Bürgermeisterin Nickels wolle in diesem Zusammenhang eine Aufstellung der offenstehenden Fragen und Ungereimtheiten von der Ortsgemeinde abwarten, wie dieses von ihr in der letzten Sitzung mitgeteilt wurde.

Erst dann wird ein Gesprächstermin vereinbart, um Lösungsansätze zu besprechen. Laut Bürgermeisterin Nickels sei die Anschaffung einer zweiten Küche jedoch unumgänglich und sie werde sich darum kümmern, dass diese Lösung auch umgesetzt wird.

11.) Der Vorsitzende bedankte sich beim 1. Beigeordneten Herrn Stefan Metzdorf und der Beigeordneten Frau Marion Birtel für die Vertretung in seinem Urlaub.

12.) Ortsbürgermeister Bläser stellte den neuen Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Herrn Frank Reuter vor. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch für die Arbeit des ehemaligen Vorsitzenden Herrn Bernd Schaumann. Herr Reuter informierte den Rat über die geplanten Aktivitäten des Vereins.

3.) Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung/ Neugestaltung der Treppenanlage zu den Garagen an der Ringstraße im Rahmen der Kanal- und Straßensanierungen in der Ortsgemeinde

Die Treppenanlagen der Zuwegung zu den Garagen an der Ringstraße sind nicht mehr in einem verkehrssicheren Zustand. Darüber hinaus fehlt an einer Treppenanlage ein Handlauf. Außerdem sollten Rampen angebracht werden, um älteren Mitbürgern die Möglichkeit zu geben mit einem Rollator den Zugang zu nutzen, daneben werden die Papier- und Restmülltonnen über diese Zugänge zum Abfuhrplatz vor den Garagen gefahren. Für diese Baumaßnahmen wurde bereits ein Angebot abgegeben und der Bauausschuss hat sich am 16.07.2018 mit der Thematik befasst und dem Vorschlag der Umsetzung zugestimmt. Es wird jedoch empfohlen, Herrn Müller oder Herrn Hoffmann von der Verbandsgemeindeverwaltung zu beauftragen, die Baumaßnahme zu planen und auszuschreiben.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der beiden Treppenaufgänge zu den Garagen an der Ringstraße zu und bittet die Bauabteilung der Verbandsgemeinde, die Planung und Ausschreibung der Baumaßnahme umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.) Beratung und Beschlussfassung über einen neu abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes an das Land Rheinland-Pfalz

Landesforsten hat mit allen waldbesitzenden Kommunen sogenannte „Geschäftsbesorgungsverträge“ abgeschlossen, durch welche die Bewirtschaftung und Holzvermarktung des Waldes auf die Forstämter übertragen wurden.

Diese wurden vom Land Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15.06.2018 zum 31.12.2018 aufgekündigt. Anlass hierzu sind wettbewerbsrechtliche Bedenken des Bundeskartellamtes, die in einem gegen das Land Baden-Württemberg geführten Kartellrechtsverfahren erstinstanzlich weitgehend bestätigt wurden.

Im Zuge der Kündigung wurde seitens Landesforsten gleichzeitig ein Angebot zum Abschluss eines geänderten Vertrages unterbreitet, der die Trennung zwischen der gemeinsamen Holzvermarktung aus Staats- und Körperschaftswald zum 01.01.2019 berücksichtigt.

Es wird seitens der Forstämter empfohlen, bei allen 3 Vertragspunkten „ja“ anzukreuzen. Dies würde dann bedeuten, dass die Bewirtschaftung der Kommune weiterhin nach den bisherigen Regeln und Standards erfolgen wird – eben mit Ausnahme des Holzverkaufes. Dabei wird die Angabe des Brennholzes an örtliche Endverbraucher weiter in der bisher bekannten Form, sprich durch die Gemeinde selbst, abgewickelt.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt dem Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes an das Land Rheinland-Pfalz zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung einer Schutzhütte am Romikawanderweg bei der ehemaligen Kompostanlage

Wie bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung mitgeteilt, ist beabsichtigt entlang des Romikawanderweges auf der Gemarkung Gusterath eine Schutzhütte aufzustellen.

Die LAG Erbeskopf hat dies bereits als gemeinsames LEADER-Vorhaben beantragt. Voraussetzung für eine Antragstellung ist ein Beschluss des Gemeinderates, dass eine Wanderschutzhütte an der Traumschleife Romika Weg, im Bereich der ehemaligen Grünablagestelle (Flur 7, Flurstück 759/23) aufgebaut werden kann und die beigefügte Vereinbarung zur Errichtung und Unterhaltung der Schutzhütte vom Gemeinderat beschlossen wird.

Die Schutzhütte selbst ist für die Gemeinde kostenlos. Lediglich die Kosten für die Baugenehmigung in Höhe von ca. 250,- € sind von der Ortsgemeinde zu übernehmen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung einer Schutzhütte entlang des Romika-Wanderweges auf der ehemaligen Kompostanlage zu und stellt einen entsprechenden Bauantrag. Für die Ortsgemeinde fallen lediglich Kosten für den Bauantrag in Höhe von 250,- € an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.) Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Bauvorhaben Bürgerhaus/ Grundschule

Für den Mehrzweckraum wird ein Netz mit zwei Standpfosten zur Abgrenzung in der Mitte benötigt.

Laut eingegangenem Angebot einer Fachfirma belaufen sich die Kosten für Material und Montage auf 1.563,66 €.

Zum Vergleich wurde zusätzlich ermittelt, wie hoch der Preis bei ausschließlicher Beschaffung des Materials ist.

Hier fallen die Kosten erheblich geringer aus.

Die Ausstattung des Mehrzweckraums ist Aufgabe der Verbandsgemeinde Ruwer.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beauftragt Ortsbürgermeister Bläser und die Bauabteilung der Verbandsgemeinde Ruwer damit, ein geeignetes Volleyballnetz und Standpfosten für den Mehrzweckraum zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Für das Porzellan und die Gläser der Ortsgemeinde sollen 2 fahrbare Rollschränke angeschafft werden.

Eine Arbeitsgruppe, der ein Mitglied aus jeder Fraktion angehören soll, wird damit beauftragt hierfür entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Vorab soll der aktuelle Bestand überprüft werden.

7.) Anfragen/ Anregungen

Ein Ratsmitglied erkundigte sich über den Austausch von veralteten Straßenschildern, welche teilweise nicht mehr leserlich sind.

Der Vorsitzende entgegnete, dass dafür bereits Gelder im Haushalt berücksichtigt wurden. Jedoch werde ein Austausch erst nach Abschluss der Straßenbauarbeiten erfolgen können.

Ein Ratsmitglied regte an, dass einige Wanderwege sehr stark zugewachsen sind. Ortsbürgermeister Bläser wird die Gemeindearbeiter diesbezüglich informieren.

Ein Ratsmitglied informierte über ein größeres Loch in der Hellmuth-Lemm-Straße.